

Lamins. Sie sind vermuthlich sehr schön?

Papag. Ich denke nicht! — — denn wenn sie schön wären, würden sie ihre Gesichter nicht bedecken.

Die drey Damen. (drohend) Papageno! —

Papag. Sey still! sie drohen mir schon. — Du fragst, ob sie schön sind, und ich kann dir darauf nichts antworten, als daß ich in meinen Leben nichts Reizenders sah. — Jetzt werden sie bald wieder gut werden. — —

Die drey Damen. (drohend) Papageno! —

Papag. Was muß ich denn heute verbrochen haben, daß sie gar so aufgebracht wider mich sind? — Hier, meine Schönen, übergeb ich meine Vögel.

Erste Dame. (reicht ihm eine schöne Bousteille Wasser) Dafür schickt dir unsre Fürstin heute zum ersten mal statt Wein reines helles Wasser.

Zweyte Dame. Und mir befahl sie, daß ich, statt Zuckerbrod, diesen Stein dir überbringen soll. — Ich wünsche, daß er dir wohl bekommen möge.

Papag. Was? Steine soll ich fressen?

Dritte Dame. Und statt den süßen Feigen hab ich die Ehre, dir dieß goldene Schloß vor den Mund zu legen. (sie legt ihm das Schloß vor.)